

# Frei oder gebunden

---

Eine sehr wichtige Grundfrage: Ist der Mensch denn nun wirklich frei in seinem Handeln, oder ist er vielmehr gebunden? Nun, erst einmal ist der Mensch gebunden, beispielsweise durch seine Erziehung, aufgrund seiner Konditionierung durch die Gesellschaft, durch genetische Veranlagung sowie durch die Aufgabenstellung, die an ihn als Individuum von außen herangetragen wird.

Vor allen Dingen aber ist der Mensch gebunden an das geistige Bild, das er von sich selber hat, welches die Summe seiner eigenen Annahmen und der Annahmen seiner Umwelt über seine Person ist. Der Mensch handelt stets gemäß seinen eigenen Annahmen, seiner „Idee von sich selbst“. Auch hier ist er erst einmal an diese Grundkonstruktionen gebunden, kann sich nicht ohne Weiteres über seine selbst errechneten und konstruierten Positionen hinwegsetzen.

Aufgrund der oben genannten Faktoren ist man geneigt, vorschnell zu dem Schluss zu kommen, dass der einzelne Mensch unmöglich eigenverantwortlich und frei handeln könne.

Eine solche Aussage ist jedoch grundlegend falsch. Zwar ist der Mensch grundsätzlich zunächst in der oben geschilderten Art und Weise gebunden. Doch all die oben genannten Bindungen und Positionen haben nur so lange eine Relevanz, haben nur so lange Bestand, wie der einzelne Mensch diese Bindungen und Positionen für sich selber akzeptiert und feststellt. Selbstverständlich werden die meisten Menschen ausschließlich durch ihre Inhalte beherrscht, der Mensch reagiert immer auf die Inhalte, in Form der äußeren Dinge, Ereignisse und Eindrücke, gleich welcher Art. Er identifiziert sich und interagiert mit ihnen, er interpretiert sie fortwährend. Erst durch solches Handeln werden vormals neutrale Inhalte zu persönlichen Inhalten – es ist ein perfekt geschlossener Kreislauf. Innerhalb eines solchen geschlossenen Kreislaufs von Aktion und Reaktion auf Inhalte ist der einzelne Mensch jederzeit gebunden und keinesfalls dazu befähigt, in irgendeiner Art und Weise frei zu handeln.

Der Mensch hat jedoch sehr wohl die Fähigkeit, sich über diese Systematik hinwegzusetzen, praktisch eine vollständige Systemumkehr zu vollziehen, diesen geschlossenen Kreislauf nachhaltig zu unterbrechen. Erfolgt ein solcher Systemwechsel, so beherrscht nunmehr das Individuum die Inhalte. Das heißt wiederum nicht, dass ein solcher Mensch die Inhalte selber verändern könnte, dies ist ja gar nicht möglich, aber auch überhaupt nicht notwendig. Aber ein solcher befreiter Mensch kann völlig nach Belieben mit diesen von ihm unveränderlichen Inhalten verfahren.

Ein Mensch, der in dieser Art und Weise handelt, kann zudem sehr wohl mit den Inhalten interagieren, wenn er dies wünscht – er kann dies jedoch auch völlig unterlassen, denn ihm alleine obliegt die Entscheidung. Genau solches Handeln entspricht der wahren Natur des Menschen, denn ein solcher Mensch handelt frei, ohne sich um die Inhalte in irgendeiner Form zu kümmern, oder diesen Inhalten eine besondere Beachtung zukommen zu lassen. In einem Gefängnis wird Dir ganz klar vorgeschrieben, wo Du Dich aufhalten sollst: Sperrt man Dich in Deine Zelle, so wirst Du an diesem Ort festgehalten. Bist Du jedoch frei, so kannst Du selber den Ort frei wählen, an dem Du Dich aufhalten möchtest. Exakt das Gleiche gilt für das oben Gesagte. Wer entscheidet, wer Du bist, wenn nicht Du selber?

Abschließend ist also zu sagen: Die meisten Menschen sind natürlich erst einmal gebunden und nicht in der Lage, frei zu handeln. Trotzdem hat jeder Mensch eindeutig eine Wahl, die er treffen muss, schließlich besitzt jeder einzelne Mensch in sich das Potenzial, völlig frei und eigenverantwortlich zu handeln. Im Umkehrschluss ist nicht alles von vorneherein festgelegt und unabänderlich. Aus diesem Grunde ist jeder einzelne Mensch für sein gesamtes Handeln selber verantwortlich, da er sich jederzeit über jede Bindung und Begrenzung hinwegsetzen kann. Denn all diese Bindungen sind selber nur ein Produkt seines eigenen Geistes. Setzt er sich über die eigenen Begrenzungen hinweg, so liegt eine aktive Wahl vor.

Jeder Mensch ist frei, und jeder Mensch, der nicht frei ist, ist dies aufgrund seiner aktiven Wahl von Bindungen, Positionen und Begrenzungen. Erkenne daher stets Deine eigene Verantwortung für Dein Handeln und Dich selbst, solange Du nicht frei bist.

Selbstverständlich handelt nur derjenige eigenverantwortlich, der eine Person ist. Der „Wissende“ jedoch ist letztendlich keine Person im eigentlichen Sinne, denn da er sich selber vollständig von allen Begrenzungen befreit hat, ist er weder gebunden noch begrenzt, noch wird er von irgendwelchen Konsequenzen seiner Handlungen getroffen werden, denn wo keine Person vorhanden ist, kann auch keine Person von irgendwelchen Dingen getroffen werden.

Obwohl der „Wissende“ in jeder Hinsicht konsequenzlos und somit völlig „frei“ handeln kann, wird er jedoch niemals diese Fähigkeit missbrauchen, er wird weder jemals kriminell handeln, noch wird er jemals versuchen sich persönlich zu bereichern. Das hat einen einfachen Grund. Wie ich bereits sagte, ist der „Wissende“ keine Person, da er keine Unterscheidungen trifft und keine Trennungsfaktoren zulässt, der „Wissende“ ist in Wahrheit die „Liebe“ selber. Wie könnte der „Wissende“ als die „Liebe“ Handlungen vollziehen, die gegen seine eigene Natur sind? Solche Handlungen würden einer völligen Selbstzerstörung gleichkommen. Das ist vollkommen ausgeschlossen und unmöglich. Wer die „Liebe“ ist, wird immer nur Handlungen vollziehen, die im völligen Einklang mit dieser „Liebe“ und damit sich selbst stehen. Das ist genau der Unterschied, der Mensch als Person kann eben nicht frei Handeln, der „Wissende“ als „Liebe“ kann dies jedoch sehr wohl. Der Mensch ist immer nur so frei, wie es seine eigenen Begrenzungen zulassen. Gesellschaftliche Begrenzungen, oder solche, die im Außen liegen, die durch die Erziehung entstanden sind, sind für jeden Menschen überwindbar, auch wenn dies zum Teil sehr schwer und mühevoll ist.

Begrenzungen im Außen zu überwinden ist relativ leicht. Viel schwerer ist es hingegen die selbst auferlegten/generierten Begrenzungen im Inneren zu überwinden, da der Mensch sich nicht als den Urheber/Verursacher seiner eigenen Begrenzungen erkennt. Er versteht die Systematik nicht, begreift nicht, wie es dazu kommen konnte.

Noch einmal: Du alleine entscheidest, wer und was Du bist; weder ich noch irgendwer sonst fällt eine solche Entscheidung über Deinen Kopf hinweg, Du alleine trägst dafür die volle Verantwortung. Diese Aussage muss Dich nicht fürchten, denn exakt diese Aussage ist auch Deine allergrößte Chance: Deine Freiheit wiederzuerlangen, nach der Du Dich so sehr sehnst.